

Art. 97. Als wir auch unßern lieben getrawen richter und rath der stadt sant Annaberges unßer bergkgericht bevolhen, orden und setzen wir, das alle bergksachen, was sich der hinforder begeben, tzum ersten an unßern bergkmeister
 5 sollen gelangen, der, wu er die selber nicht entscheidenn magk, sampt unßerm hauptman vleissigenn die parth gutlich tzu vereynigen ader mitt beyderseyt willen sie uff unßer erkentnyß tzu rechtlichen austragk verfassen. Wu aber den parten beiden ader einem teil meher gelieben worde die sach vor geordneten
 10 dingklichem gericht auszutragen, alsdan sall die sach an obbemelt unßer bergkgericht, richter und schoppen sandt Annaberges geweist werden, die den parthen citation und alles, was sich nach bergkrecht eygent, sollen widerfaren unnd geschehen laßen.

Art. 98. Und ap sichs begeben, das eynich parth uff gesprochen urteyll leutterung bitten ader das urteyl straffen unnd sich deßhalben beruffen worde, dem sall man einmal doch nicht unnodturfftig leutterung, auch sich an uns tzu beruffen nicht vorsperren, doch das solichs beydes uff unverwandtem
 20 fueß nach herkomen der bergkrecht geschehe. In ander weyße appellacion sall man nicht gestatten.

Art. 99. Es sall auch vor demselben unßerm bergkgerichtt auch in hendeln vor uns selber ader unßern amptleuten nymandt kein redner, der geistlich ader eynich dingnitet
 25 an im hatt, gebrauchen, unkost und schedliche einfurung tzu vermeyden, sunder ein geistlicher und der dingnitet an im hat magk seyn eygenn sach vortragenn.

Art. 100. In allen bergksachen unnd von bergkwergek fließende, waß sich des außeralben geordents rechts begibt,

30 97. Vergl. VII § 81.

99. Vergl. VII § 81.